

Sonntag den 29. März 1903.

Tapeten Gardinen Teppiche

Grosse Auswahl in allen Preislagen.

Gardinen-Reste, zurückgesetzte Portiären und Teppiche aussergewöhnlich billig.

J. C. Weddy & Co., Leipzigerstr. 6.

Muster- und Auswahlendungen portofrei.

Das „Blumenmedium“ vor Gericht.

Im weiteren Verlaufe der Donnerstags-Sitzung machte als Zeuge der aus der spiritistischen Bewegung bekannte Redakteur Gerling, der seiner Zeit in der Vernehmung in der Zuspätkommen des Verstorbenen und dem Nachstammalt Böhm zu Geminen der Rache entgegengetreten ist, folgende Aussagen: Er sei halb fertig geworden, denn bei einer Sitzung, die in seinem Hause während einer Abendstunde stattfand, seien Dinge vorgekommen, die ihn sehr erregen mußten. Frau Rache war einmal hinausgegangen und man hatte beobachtet, daß sie von einem auf einer Freitreppe stehenden Lebensbaum einen Zweig abbrach, den sie nachher appetitlos aß. Ueberhaupt pflegte sie Rache, wenn sie Blumen aus der Luft griff, die Blumenstängel zunächst abzuhacken, daß sie die die Hand demonstrativ in die Luft hob. Wenn dann alles gepflanzet nach dieser Hand sah, warf sie, als ob sie genau gefahren habe, mit der anderen Hand die Blumen mit einer erstaunlichen Geschwindigkeit in die Luft und fing sie mit ausgebreiteter Hand wieder auf. Ich habe ihr von meinen Beobachtungen nicht gesagt, weil im Wesentlichen ausserordentlich freundlich zu ihr, denn ich hatte gar nicht die Absicht, sie zu entlarven, sondern wollte mich nur selbst über den Zusammenhang der Dinge aufklären. Eine solche Enttarnung ist in überhaupt sehr schwer und sehr unklar, insbesondere in Verhören spiritistischer Kreise, denn diese glauben alles, und jeder, der ihnen sagen will, was sie nicht glauben, wird von ihnen selbst als Schwärmer betrachtet. Bei einer zweiten Sitzung passierte der Rache das Wahre, das sie ihren Rücken eine Apfelsine sah und unter das Sopha wollte. Ein Herr wollte sich danach bilden, da sprach aber Jentich hinzu und sagte: „Ah, Worteswillen, lassen Sie das, das Medium darf nicht gesehen werden.“ Zu der letzten Sitzung land die Enttarnung des Mediums statt. Frau Rache brachte sich zu den Sitzungen immer sehr zur Deckung mit, die ich gar nicht eingesehen habe. So hatte ich zur dritten Sitzung photographisch eine Frau Schwabitz Winter aus Dresden mit ihrer Tochter aus Hamburg angehennt, sie nahmen beide an der Sitzung teil und wurden nicht neben Frau Rache platziert. Einer mit bekannter Dame, Frau Wagner, gelang es, möglichst nahe an Frau Rache heranzukommen, und sie beobachtete mich, daß hinter dem Rücken der beiden Damen die Blumen bereit gelegt waren. Da sprach Frau Wagner auf und rief: „Acht, ich sehe ich, wo die Blumen herkommen!“ Sie herüberlassen, lassen Sie das, das Medium darf nicht gesehen werden.“ Zu der letzten Sitzung wurde er, ein Finger auf die Lippen und hätte sie wohl am liebsten gemurmelt. Lieberlings kam in dem Augenblick, als Frau Rache sah, daß Frau Wagner auf sie los kam, ein ganzer Blumenregen herab, es war klar, daß ich Frau Rache nach der Blumen entbehrte, die sie bei sich hatte. Ich hat sie, die Sitzung nach dem Fortgange der Frau Wagner fortzusetzen, sie bekam aber einen hysterischen Weikrampf und erstarb, das sie zu sehr alteriert sei, um die Sitzung fortsetzen zu können. Ich geleitete dann Frau Rache nach ihrem Zimmer hinauf. Jentich folgte ihr. Frau Rache dachte sich aber um und verriet ihm an: „Du gehst sofort hinter mich her, was die anderen machen.“ Ich habe mich also der Rache zu bewegen, doch noch einmal zur Szene zu kommen, und da kamen wieder die Apporte, obgleich nach spiritistischer Methode gar keine geeignete Umgebung mehr vorhanden war. Auch das brachte mir den Beweis, daß es sich um ein Medium handelte, unnomme als die aporetischen „phantastischen“ Blumen zwar fanden, unten an den Stuhlplätzen aber verdrort und somit vollständig „phantastisch“ gemacht worden waren. Ich war darüber argwöhlig, daß man diese ganze Sache unter Wahrung der Religion betrieb. Meine bei Wägen angelegten Einseitigkeiten wurden ergeben, daß ich Blumen nicht erhalten, ihnen man Geschilchen hineinbrachte. Was meiner selten Überzeugung war Jentich die Seele des ganzen Unternehmens. Zwischen Jentich und der Rache waltete eine Art memetische Verbindung ob. Sie muß ihre Erwerbungen in einer Art Salsbühne gehalten haben. Was sie sprach, war einfühlerischer Zeug, es geriet die Reuebewundern, die den Jentich eigentümlich war. Nach meiner Ansicht hat Jentich in der Synapse die Suggestion gegeben, und was sie sprach, war ihr ingegirt. Einmal aporetierte sie die Glieder einer Kette, die angeblich aus dem ägyptischen Königsgrabgräber stammte; es war aber eine Kette, die man in einem Sagar in der Leipzigerstr. für 50 Pfennig kaufen kann. Ich habe genau gesehen, wie die Rache beim Spenden der Blumen in die

den Tisch gedrückt hat. Einmal wollte ich ein hinterwachendes Mädchen neben sie placieren, Jentich sagte aber, daß ich nicht an, denn dem Medium würde zu viel Kraft verloren gehen. Statt dessen wurde meine Schmeichlerin hinterher, eine herab zu gans, aber furchtsame und furchtsige Frau, die eine vorreffliche Geduld abgab, denn man konnte mit von der einen Seite nicht beobachten, was die Rache trieb. (Hinterher!) Medien sind eitel, und so wollte die Rache nicht nur ein Blumenmedium sondern auch ein Schreibmedium sein. Sie ließ einen Brief auf ein Blatt schreiben. Nachher verlor, fampfe für und ich heißt also, ich sollte für sie die Kette machen. Die Schrift zeigt deutlich, daß sie von der Rache unter dem Tische geschrieben sein mußte. Die Blumen hatte die Rache nach meiner Ansicht an einem Bindfaden in den Unterleibern um den Tisch gebunden; die Blumen waren mit Bindfaden an dem Bindfaden befestigt, und Frau Rache brachte sie zum Vorschein, indem sie durch einen Schlitz zu den Unterleibern hineinreichte. Ich sah aber, daß sie durch einen einzigen bestragte Strappe, die Frau Rache verloren hatte, und die noch war, gefunden. Sie befindet sich bei den Akten! — Gegen die Darstellung dieses Zeugen erhob Frau Rache in Formändernden Worten Protest. Es sei nicht wahr, daß sie dem Jentich gesagt habe, er solle unten hin, was die anderen sagen; sie will nur sagen, daß er solle aufpassen, denn ich habe nicht irgend etwas fälschlich untergefallen werde. Wenn Herr Gerling behauptet, er habe einen Bindfaden gefunden, der von mir herüber, so erkläre ich: daß hat er denn selbst gemacht! — Vorst. Man wird es ja immer selber. Zu was können sie dem Jentich sagen? — Zeuge Gerling vertritt, daß ein Schriftsteller habe, der Angefahren irgend wie nahe zu treten; er müsse aber doch nicht seinen Geist der Wahrheit lassen. — R. M. Dr. Schmidt beweist die Möglichkeit der Behauptungen des Zeugen über die Art, wie die Blumen aus einem Schloß des Kettens gefahren wurden. Die Angefahren müßte eventuell darauf bestehen, daß ein Schriftsteller nach der Wohnung ihrer Tochter geschickt werde, damit konstatirt werde, daß sie überhaupt kein Kleid mit einem Schlitz an der von dem Zeugen bezeichneten Stelle besitzt. Aus der Freitag-Sitzung theilen wir Folgendes mit: Robirant Otto Rache ist durch Einwirkung der spiritistischen Kreise darauf gekommen, sich zu erretten, was Wägen an der Seite sei, und hat sich Experimente gemacht. Die ersten Versuche mißglücken, bis vor einigen Jahren sein 15-jähriger Neffe hinabgegangen wurde, der sich als ganz vorzügliches Medium erwies. Mit Hilfe dieses Mediums sind in seiner Wohnung einige unangenehm wunderbare Dinge passiert. Er habe mit seinen eigenen Händen gesehen, wie ein Tisch durch die ganze Erde sich bewegte, Erde zu legen; dieses ist dann durch die Luft gegangen. Einmal haben die Teilnehmer den Jungen mit einer 60 Meter langen Wachsleine umwickelt; er wurde gebunden wie ein Rollschuh, jedoch er schaute, im Nu stand er wieder da, von dem Umwicklungen befreit. Ich nach allen diesen Experimenten die Hände von dem Medium Rache sich vertritt, er habe er sich diese aus Ehrlichkeit kommen lassen, und es seien mit ihr Sitzungen abgehalten worden. Er wollte sich klar darüber werden, ob es möglich ist, daß mir Geleite habe, die übernatürlich seien. Es sei ihm beispielsweise oftmals passiert, daß es bei ihm flure und die Erde von unwillkürlicher Hand geöffnet wurde und wieder zugeht. Die Rache sei vom „Tisch“ abgehakt worden, sie habe im Dezember die Harekrobe abgelegt und sei auf das Dorfplätzchen unterstellt worden. Er habe während der Sitzung neben Jentich sich platziert; seine Frau habe neben der Rache gesessen und es habe bei den Apporten feierlicher Bewegung unvernünftig können. Die Apporte gelangen alle vorfenetrischer Bewegung. Er habe sich auch an, er sei er noch hellsehend und habe Blumen in der Luft gesehen. Der Zeuge bekam als Apporte eine Apfelsine, die ganz langsam ihm direkt in die Hand schwebte und ummählich gemoren sein konnte. Ferner aporetierte Frau Rache einen 38 cm langen Buchstaben-Strang, den sie unmöglich am Körper habe werden können. — Auf weiteres Sachgeschehen durch den Berichtsjahr sieht der Zeuge noch mehrere Episoden aus den Experimenten, die mit seinen Wägen vorgenommen worden waren, zum Seiten. U. a. sei ein Blaustift, der auf dem Klavier gelegen habe, plötzlich verschunden gewesen, und scheinbar Leute nachsehen des un-menschlichen Affen in der im Garten gefunden. Es sei bereits Quantität gemessen, so wie er ihn angestrichelt habe. Als der Zeuge die Experimenten der offen und zugehenden Zeit gehabt, habe ihm ein Vorträger, der hellsehend sei, gesagt, er solle jedesmal, wenn ich die Thür öffne, einen Stroton hereinformen. Der Zeuge habe nun

einen Bruder, der seit 1885 verstorben ist; er habe dem Vorträger eine Photographie eines Bruders herbeigeholt und dieser habe gesagt, daß es der Bruder sei, der durch die Thür komme. Auf Zeigens des Rechtsanwalts Dr. Ehrlich sprach der Zeuge, daß die Rache auch plastische Visionen gehabt habe. Der Zeuge gibt einige Beispiele dafür. Nach er gesehen, habe er über der Wahrheit gemäß unter seinem Deckel bekommen. Er habe sich durch das, was er erlebt, überzeugt, daß es unblamable Naturgesetze gibt. Wenn auch seine Freunde es nicht glauben und ihm lassen. — Weis, du bist ja verrückt, wie kamst du so etwas glauben? So liebt er doch dabei: die Wohnung kommen aus wahren Fortschritten er selbst und andere ehrenwertige Zeugen hätten es erlebt! — Medizinalrath Wedell: Er sei überzeugt, daß es sich in den Sitzungen um echte Phänomene handele, jede Zufallsphänomene sei ausgeschlossen. Zeuge Heinrich Steinmann ist bei der Rache gewesen, um sich die Seele mal anzusehen. Wägen sind ihm nicht gut gefallen. Nach Frau Steinmann hat nichts Beobachtetes bemerkt. Die 21 Jahre alte Wägenstochter dieser Zeugen soll hellsehend sein. Zeuge Reinde werde weit darauf, daß ja auch der Zeuge Wedell hellsehend sei. — Vorst. Zeuge Wedell, treten Sie einmal vor. Sind Sie hellsehend? — Zeuge: Ja, ich sehe manchmal Geister. — Vorst. Haben Sie solche auch bei den Sitzungen der Frau Rache bemerkt? — Zeuge: Ganzwohl. Als ich Frau Rache der Geist bringe, habe ich hinter ihr deutlich eine Gestalt sehen sehen. — Vorst. Wie sah denn die Gestalt aus? — Zeuge: Es war ein furchtsamer Mann mit hartem Haar, der, während Frau Rache im Trance verfiel, hinter ihr stand und gestöhnter. — Staatsanwalt Friedheim: Welche Wirkung hatte denn die Gestalt an? — Zeuge: Der Mann trug einen hellen Anzug, einen Sommeranzug mit Jackett. — Vorst. Wägen Sie denn, wer Jentich war? — Zeuge: Ich weiß nur, daß er Reformator war. — Vorst. Wägen Sie, wann und wo er gelebt hat? — Zeuge: Nein. Ich habe sein Gesicht deutlich erkannt. Ich habe auch das „Freidenk“ hinter der Frau Rache gesehen; es war ein Möbel von etwa 10 bis 12 Jahren. Rechtsanwalter Dr. Friedl: Wie lange habe Sie denn die Erscheinung gesehen? — Zeuge: Etwa 1 1/2 Stunden; dann war sie verschwunden. — Vorst. Sollte denn die Erscheinung der Frau Rache oder nicht in Beziehung stehen? — Zeuge: Der Vorträger, Sie müssen sich die Sache so vorstellen, daß die Erscheinung eine Zeit vor der Erscheinung in. — R. M. Dr. Friedl (zum Zeuge Wedell): Zeuge Sie denn irgend eine Nacht oder Gestalt, wenn Sie hellsehend waren? — Zeuge: Nein, das kommt ja bei der Rache. Möglichst sehr ist zu sehen, mit denen ich gar nicht in Beziehung stehen; dann sind sie plötzlich weg. — Vorst. Haben Sie heute solche Erscheinungen gehabt? — Zeuge: Nein. — Dr. Friedl: Sie haben gesehen Sie viele hellsehende Eigenschaften? — Zeuge: Seit zwei Jahren. — Der Berichtsjahr beschließt, die vom Vorträger vorgelegten Zeugen, die ebenfalls hellsehend sein sollen, zu laden. Zeuge Wägen hatte Länge hat 6 Mt. für eine Sitzung bezahlt und nicht hellsehend geschätzt. Er glaubte nicht an die Sitzungen, denn er habe Handbewegungen der Rache gesehen, als ob sie die Blumen von ihrem Körper nahm. Frau Lange, die Oberstin des Wägen, behauptet, daß sie nur aus Neugierde zu einer Sitzung gegangen sei. Sie habe genau gesehen, wie die Rache beim Spenden der Blumen in die

Einmal gegessen zweimal gekauft.

Das versteht sofort Jeder, der Mondamin versucht. Es gefällt dann so gut, daß Mondamin nicht nur ein oder zweimal, sondern häufig gekauft wird. Wir sind, des Mondamin Besitzer man mit wenig Mühe schmackhafte Rubbing, Flammeris, Milch und Eierpfaffen, wie es kaum anders möglich ist. Eine Auswahl erprobter neuer Rezepte, auch mit warmen Mondamin-gerichten, bieten Brotu & Wolfen, Berlin C. 2, kostenlos in ihrem „A-Wägen“ Jedem an, der unter deutlicher Adresse es verlangt. Mondamin fälschlich in Packeten à 60, 80 u. 15 Pf.

Pflegel u. Pianinos von Wägen, Berlin, Jentich, Amster, Kömshild, Ritmiller u. reichhaltige Auswahl. B. Doll, E. Ulrichstr. 33.

Leipzigerstrasse 100 part., I. u. II. Etage. Bruno Freytag Halle S. Kleiderstoffe. Volles und Etamines in neuesten Farben Volle mit Noppen Volle mit Bordüre Kleiderstoffe im engl. Geschmack Satins u. Kammgarne Schwarze Kleiderstoffe Elfenbeinfarb. Kleiderstoffe. Blumenstoffe. Anfertigung von Kostümen und Jacketts. Saison-Neuheiten! Reichhaltigste Auswahl aparter Neuheiten in allen Preislagen bei solider Bedienung. Seiden-Stoffe. Konfektion. Jacketts Paletots Pelermens Reisemäntel Kostüme Kostüme-Röcke Blusen Unterröcke Morgenröcke. Kindergarderobe. Leipzig-Strasse 100, part., I. u. II. Etage. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19030329045/fragment/page=0001 DFG

Amthor's Prima Kaiserauszug-Stärke

beste rein weisse, nicht alkalische Stärke ist zum Kaltstärken und als Kochstärke zu verwenden, macht die Wäsche nicht hart und brüchig, sondern lässt sie geschmeidig.

Man verlange unsere Broschüre über die verschiedenen Stärkesorten gratis.

Vorrätig bei Herren:

- Aug. Apelt, Leipzigerstr. 8.
- Reinh. Arndt, Harz 11.
- Oscar Ballin jr., Leipzigerstr. 63.
- Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr. 10 u. Gr. Ulrichstr. 19.
- Ludw. Barth, Leipzigerstr. 80.
- F. Beerholdt, Bechershof 8.
- Max Bernstein, Geiststr. 82.
- W. G. Beyer, Obere Leipzigerstr. 85.
- H. Castedelle, Marienstr. 8.
- W. Dudenbestel, Breitestr. 28.
- Engel-Drogerie, O. Fiedler, Magdeburgerstr. 49.
- A. Fahlberg, Steinweg 45.
- Wilh. Franke, Glauchaerstr. 53.
- Reinh. Gebhardt Nachf., Zammischestr. 21.
- Germania-Drogerie, Gr. Ulrichstr. 51.
- F. W. Gläser, Gr. Klausstr. 18.
- Alb. Grimm, Steg 15.
- C. Güstel, Gr. Steinstr. 25.
- Fr. Haupt Wwe., Augustastr. 17.
- Jul. Herbst, Zammischestr.
- Ferd. Hille, Geiststr.
- Jul. Hoffmann, Breitestr. 24.
- Emil Jahn, Gr. Märkerstr. 5.
- Carl Jahn, Alter Markt.
- C. F. Jentsch, Geiststr. 70.
- E. Jentsch, Drogerie, Leipzigerstr.
- Kaiser-Drogerie, Inh. W. Ehlers, Ludwig Wuchererstr. 60.
- C. Kaisers Nachf., Inh. M. Kleinan, Schmeerstr. 14.
- Paul Kegel, Colonialwaren, Steinweg.
- Gebr. Kirchhain, Am Kirchthor 30.
- Franz Kopsch, Mühlweg 23.
- Otto Kramer, Drogerie, Mittelwache 9.
- C. Krütgen, Königstr. 24.
- Jul. Lüderitz, Harz.
- Carl Müller, Zwingenstr. 20.
- Gebr. Mulert, Gr. Klausstr. 1.
- Neumarkt-Drogerie, Bernburgerstr. 82.
- Aug. Peter, Königstr. 19.
- Paul Pietsch, Mersburgerstr. 160.
- Gust. Preisser, Sophienstr. 9.
- Gebr. Rane, Albrechtstr., Ecke Geiststr., u. Wuchererstr. 12.
- Frau Emma Richter, Leipzigerstr. 66.
- Herm. Röhling, Sophienstr. 9.
- W. Rössler, Friesenstr. 16.
- G. Rühlmann, Bücherstr. 3.
- Carl Sauer, Magdeburgerstr.
- S. Schmidt Nachf., Landwehrstr., Ecke Lindenstr.
- Th. Stade, Königstr. 80.
- A. Steinbach, Adler-Drogerie, Königstr. 14.
- Gebr. Toedloff, Gr. Steinstr. 34 a.
- E. Walther's Nachf., Moritzwinger 1.
- Osw. Weise, Sophienstr. 13.

Amthor's Eiweisspulver,

billigste Kraftnahrung.

natüremässes, leicht verdauliches, sehr kräftiges Nährmittel.

Vorrätig bei Herren:

- Aug. Apelt, Leipzigerstr. 8.
- Reinh. Arndt, Harz 11.
- Apothekenzum Deutschen Kaiser, Glauchaerstr. 1.
- Oscar Ballin jr., Leipzigerstr. 63.
- Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr. 10 und Gr. Ulrichstr. 19.
- Max Bernstein, Geiststr. 82.
- Theod. Franz, Märkerstr.
- Germania-Drogerie, Gr. Ulrichstr. 51.
- Alb. Grimm, Steg 15.
- Jul. Herbst, Zammischestr.
- Ferd. Hille, Geiststr.
- Hirsch-Apothek, Markt.
- Jul. Hoffmann, Breitestr. 24.
- E. Jentsch, Drogerie, Leipzigerstr.
- Otto Kramer, Drogerie, Mittelwache 9.
- C. Krütgen, Königstr. 24.
- Gebr. Mulert, Gr. Klausstr. 1.
- Aug. Peter, Königstr. 19.
- Paul Pietsch, Mersburgerstr. 160.
- Feitold & Brodowski, Gr. Ulrichstr. 83.
- Gust. Preisser, Sophienstr. 9.
- Gebr. Rane, Albrechtstr., Ecke Geiststr., u. Wuchererstr. 12.
- Herm. Röhling, Sophienstr. 9.
- G. Rühlmann, Bücherstr. 3.
- A. Steinbach, Adler-Drogerie, Königstr. 14.
- Gebr. Toedloff, Gr. Steinstr. 34 a.
- Martin Vättinger, Martinstr.
- E. Walter's Nachf., Moritzwinger 1.

Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

Opel

Feinste Marke! Nimmt die hervorragende Stellung auf dem Weltmarkt ein. Nähmaschinen • • • Fahrräder.

F. Kleinau in Halle a. S.



Motorwagen



Die schönste Plättwäsche

erhält man durch Anwendung der Amerikanischen

Brillant-Glanzstärke

von Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.

Nur echt mit Schutzmarke „Globus“. Ueberall vorrätig.

Paletots

kleidsame, hochneue Formen für Damen jeder Figur und junge Mädchen.

Ueberraschende Auswahl

und Leistungsfähigkeit in allen Preislagen von 9, 11, 15-100 Mark.

Gustav Bokmann,

Halle a. S., Brüderstrasse 16. part. u. I. Etage.

Zum bevorstehenden Umzug

empfehlen unser reichhaltiges Lager in

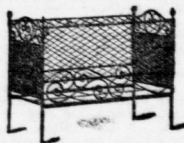
Haus- und Küchengeräthen

besonders noch:

Besenschränke, Spelschränke, Aufwandschische, Kuchentische, Küchenschränke, Eisschränke, Treppenstühle, Stufenleitern, Hackestöcke, Gewürzschränke, Gewürz- u. Gemüsegetägen, Küchenrahmen, Serviertische.

Eisschränke, Fliegenschranke, Rolllschutzwände.

Reisofen, Kessel, Tanker & Kuh-Gaskocher.



Fein lackierte eiserne und messingene Bettstellen

mit Patent-Netzmatratzen, eiserne Kinderbettstellen, Gesundebettstellen, Feldbettstellen, Glanzplättchen, Plättlöfen, Strohbetten, Aermelplättbretter,

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäschrollen,

Garderobeleisten, Garderobeständer, Schirmständer, Zangardinen-Einrichtungen, Gardineustangen, Gardinerosetten, Rolleauxstangen, Gardinepannräher,

Eichenholzküppel-, Bambus-, Rohr-

und eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

Blumentopfhalter, Blumentische, Briefkasten, Thürschilder in Emaille und Porzellan.

Hempelmann & Krause.

Gemeiner Dr. phil. Verth. Sandmann, Inhaber der 1887

festh. gegründeten Firma

Dr. B. Landmann, Berlin ss,

fabriziert - das Beste der Welt zu entwerfen - die besten Wun-

schaffen in 4 verschiedenen Formen-Capitalien und liefern dieselben aus

in Originalpackungen zu 10 und 20 Stk. (je nach 30 und 50 Pf.)

D r. Landmann's Silber-Putzpulver

gibt Silber- u. Goldgegenständen glänzende Reinheit

D r. Landmann's Hanne-Putzpulver

erhält bei Berlin, Tisch- u. Hausgeräthen

D r. Landmann's Ulviol-Putzpulver

wird überall von Berlin auf Berlin, Berlin, West 12.

D r. Landmann's Messer-Putzpulver

macht jedes Messer polirt, scharf, glänzend

Die oben erwähnten Pulver sind in jeder Apotheke, in jeder

Wäsche, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke

in jeder Apotheke, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke

in jeder Apotheke, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke

in jeder Apotheke, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke

in jeder Apotheke, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke

in jeder Apotheke, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke

in jeder Apotheke, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke

in jeder Apotheke, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke

in jeder Apotheke, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke

in jeder Apotheke, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke

in jeder Apotheke, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke

in jeder Apotheke, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke

in jeder Apotheke, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke

in jeder Apotheke, in jeder Apotheke, in jeder Apotheke

Korpulenz Fettleibigkeit

wird beseitigt durch die Tannala-Zehrkur. Kein Hunger, kein Durst, keine Schmerzen mehr, sondern jugendlich schlanke, elegante Figur und erquickte Laune. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, sondern naturgemässes Mittel. Gewarnt wird ausdrücklich für die Gesundheit. Keine Diät, keine Austerität der Lebensweise. Verzagte Wirkung. Jeder 2,50 M. franco gegen Vorkasse, od. Nachn. D. Franz Steiner & Co.

Sie suchen einen tüchtigen

Reisebeamten

gegen Gehalt, Pension und Reisekosten.

Erprobte Beamte, die mit den Verhältnissen des Regierungsdienstes

vertraut sind und Erträge nachweisen können, wollen Offerten mit

ausführlichem Lebenslauf und Referenzangaben einreichen an die

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft,

Generalagentur Halle a. S. A. Flettner, Leipzigerstr. 10.